Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Dienstag, 6. August 2013**
Ausgabe 148
muenchen.de/ru

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **3**
**Meldungen** **3**
› OB Ude beeindruckt von Leistung der KITA-Servicestelle U 3 3
› Verleihung des Seerosenpreises 2013 4
› Ausstellung „Löweneckerchen, Gulliver und Ali Baba“ 4
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **6**

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat**
**Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Mittwoch, 7. August, 11 Uhr,**
**Hirschgarten, nordöstlicher Eingangsbereich, Nähe Steubenplatz**
Über die fertiggestellten Sanierungen im nordöstlichen Eingangsbereich des Hirschgartens informiert Michael Brunner, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Gartenbau im Baureferat.
Für den Hirschgarten wurde in den Jahren 2009/2010 ein Parkpflegewerk erstellt, das neben diversen Gehölzpflegearbeiten die Sanierung des nordöstlichen Eingangsbereichs als dringend notwendig einstufte. Der Eingangshof mit Pergola, Mauern, Wasserbecken und Teich stellt das einzige bestehende Gartendenkmal in München aus den 1950-er Jahren dar. Während bereits 2011 der große Teich grundlegend saniert wurde, wurden dieses Jahr die Mauern ausgebessert, die Pergola erneuert, die Wasserbekken wieder mit den ursprünglichen Fontänen ausgestattet und die Staudenbeete neu bepflanzt. Es ist hier ein idyllischer, freundlich einladender Aufenthaltsbereich entstanden.
**Achtung Redaktionen:** Zur besseren Orientierung im Park stellt das Baureferat einen gelben Infopavillon auf. Der Zugang zum Pavillon erfolgt über den Eingang im Nordosten des Hirschgartens an der Kreuzung Wilhelm-Hale-Straße und Arnulfstraße (Steubenplatz).
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Donnerstag, 8. August, 19 Uhr,**
**Kunstpavillon, Alter Botanischer Garten, Sophienstraße 7a**
Zur Verleihung des Seerosenpreises 2013 an Erica Heisinger und Martin Mayer spricht Stadträtin Monika Renner (SPD) Grußworte in Vertretung des Oberbürgermeisters und überreicht die Preise. Laudatoren sind der Künstler Reinhard Fritz für Erica Heisinger sowie der Kunsthistoriker und Maler Dr. Dirk Klose für Martin Mayer.
*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Freitag, 9. August, 10 Uhr, Normannenplatz 9**
Stadträtin Christiane Hacker (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Leonarda Schwarz im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

# Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 13. August, 19.30 Uhr,**
**Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

**Dienstag, 13. August, 20 Uhr,**
**Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)**
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark).

**Dienstag, 13. August, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)**
Ferienausschuss des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

# Meldungen

(teilweise voraus)
**OB Ude beeindruckt von Leistung der KITA-Servicestelle U 3**
(6.8.2013) Oberbürgermeister Christian Ude hat sich beim gestrigen Besuch in der KITA-Servicestelle U 3 des Referats für Bildung und Sport beeindruckt gezeigt von der kundenfreundlichen Serviceleistung, der Intensität der Beratungstätigkeit und vor allem von der Höhe des Versorgungsangebots, das in München offensichtlich mit dem Bedarf der Eltern Schritt halten kann, ohne dass es zu qualitativen Abstrichen gekommen wäre.
Die Strategie der Stadt ist es, auf die Familien proaktiv zuzugehen und auch Eltern anzusprechen, die selbst noch nicht formelle Anträge gestellt haben. 560 Familien, die einen Platz für ihr unter dreijähriges Kind suchen, sind bisher bei der Servicestelle erfasst – allen diesen Familien kann bis Ende 2013 ein Platzangebot gemacht werden.
Bisher sind bei der Stadt (Stand 5. August) ganze drei Klagen im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch auf einen Kinderkrippenplatz eingegangen, wobei in einem Fall die Antragsteller die erforderlichen Auskünfte schuldig geblieben sind, in einem zweiten Fall ein Kitaplatz benannt werden konnte und im dritten Fall auf einen städtischen Platz bestanden wird.
Oberbürgermeister Christian Ude: „Es dürfte bei der Stadtverwaltung nur

wenige Stellen geben, die mit weniger Rechtsstreitigkeiten befasst sind. Dabei darf ich darauf hinweisen, dass die Stadt nur zehn Prozent ihrer Prozesse verliert."

**Verleihung des Seerosenpreises 2013**

(6.8.2013) Die Grafikerin und bildende Künstlerin Erica Heisinger sowie der bildende Künstler Martin Mayer werden am Donnerstag, 8. August, um 19 Uhr im Kunstpavillon im Alten Botanischer Garten mit dem diesjährigen Seerosenpreis geehrt. Der Seerosenpreis wird jährlich von der Münchner Künstlerschaft auf Vorschlag einer Jury aus Mitgliedern von Münchner Künstlergruppen an Münchner Künstlerinnen und Künstler für ihr Lebenswerk und ihren Einsatz für Kolleginnen und Kollegen vergeben. Der Preis in Höhe von jeweils 2.000 Euro wird von der Landeshauptstadt München gestiftet. Mit der Verleihung ist eine vierzehntägige Präsentation der Werke der Ausgezeichneten verbunden.

Erica Heisinger betätigt sich im Bereich Bühnenbild, Installationen, Objekte, Grafik und Kunst im öffentlichen Raum. Unter anderem war sie bereits für Szenenbilder, Aufbau, Ausstattung und Grafik für das Bayerische Fernsehen und im Bereich Zeichen- und Puppentrick tätig. 1988 beteiligte sie sich mit einem Szenenbild für „Playtime" beim Filmfestival Tokio.

Martin Mayer ist seit 1975 freischaffender Bildhauer in München. Von ihm stammen unter anderem die Skulptur „Olympia Triumphans" im Olympiapark, der Franziskus vor dem St. Anna-Kloster im Lehel oder der Keiler vor dem Jagdmuseum.

Die Preisverleihung ist öffentlich. Werke von Erica Heisinger und Martin Mayer sind von Freitag, 9. August, bis Sonntag, 25. August, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr im Kunstpavillon, Alter Botanischer Garten, Sophienstraße 7a, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Presseinformationen unter Telefon 0 80 31-2 33 86 68, Konrad Hetz, Seerosenkreis.

**Ausstellung „Löweneckerchen, Gulliver und Ali Baba"**

(6.8.2013) Die Internationale Jugendbibliothek (IJB) im Schloss Blutenburg zeigt in der Ausstellung „Löweneckerchen, Gulliver und Ali Baba" 80 Künstlerbücher und Buchobjekte aus der Sammlung Reinhard Grüner. Der Münchner sammelt seit fast vier Jahrzehnten Künstlerbücher aus aller Welt und hat eine der größten Privatsammlungen ihrer Art in Deutschland zusammengetragen. Für die Ausstellung in der IJB hat er eine Auswahl getroffen, die erwachsene Buchliebhaber ebenso wie Kinder anspricht. Zu sehen sind vor allem moderne, in den letzten 20 Jahren entstandene

Künstlerbücher, ergänzt um einige historische Beispiele. Inhaltlich reicht die Spannbreite der ausgestellten Künstlerbücher von Kinderbuchklassikern wie „Gullivers Reisen“ oder „Ali Baba“ über Märchen, Sagen, Mythen und Fabeln bis zu von Kindern erzählten und von Künstlern illustrierten Geschichten.
Die Ausstellung wird am Donnerstag, 8. August, 19 Uhr, in der „Schatzkammer“ der Internationalen Jugendbibliothek eröffnet. Sie ist vom Freitag, 9. August, bis Sonntag, 10. November, Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr und Samstag wie Sonntag von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt beträgt für Erwachsene einen Euro, Kinder sind frei.
Die IJB wird unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Weitere Informationen unter *www.ijb.de*

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 6. August 2013

**Sanierungsarbeiten an der U-Bahn-Brücke in Freimann**
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 28.6.2013

**SWM: Herbe Verluste der Stadtwerke in Spanien – hohe Strompreise für die Münchnerinnen und Münchner?**
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 4.7.2013

**Sanierungsarbeiten an der U-Bahn-Brücke in Freimann**
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 28.6.2013

**Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Ihre Frage bezieht sich auf eine Angelegenheit, die in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) fällt. Ich habe daher die SWM um Stellungnahme gebeten.

Vorbemerkung der Anfrage:
*In Freimann wird die U-Bahnbrücke zwischen den Stationen Freimann und Kieferngarten derzeit saniert. Deshalb ist der U-Bahnbetrieb der U 6 auf der Strecke bis in den August hinein unterbrochen und ein Ersatzverkehr eingerichtet. Obwohl der Ersatzverkehr mit Bussen gut organisiert ist und funktioniert, sind doch für die Nutzer der U 6 erhebliche Unannehmlichkeiten und Zeitverzögerungen in Kauf zu nehmen. Nun ist zu beobachten, dass die Baustelle an den Wochenenden, aber auch oft in den Tagesrandzeiten still steht. Für die notwendige Sanierung des Brückenbauwerkes ist die Streckensperrung mit Sicherheit unabdingbar, es fragt sich allerdings, ob mit einer Optimierung der Bauzeit sich die Einschränkungen für die Fahrgäste verkürzen lassen würden.*

***Frage:***
*Warum wird bei der Sanierung des Brückenbauwerkes auf der U-Bahnlinie der U 6 in Freimann nicht auch in der Nacht, den Tagesrandzeiten und an den Wochenenden gearbeitet, um die Zeit der Streckenunterbrechung zu verkürzen und damit für die Fahrgäste schneller wieder die durchgehende Verbindung herzustellen?*

**Antwort der SWM:**
„Die Arbeiten an dem Brückenbauwerk werden so schnell wie möglich vorangetrieben, um den U-Bahnbetrieb geringstmöglich zu behindern. Nachtschichten und Wochenendarbeiten wurden und werden durchgeführt, soweit dies für den Baufortschritt zielführend ist.

Auf Grund der Komplexität und Länge des Baufeldes kann es jedoch vorkommen, dass Arbeiten nur lokal an einer Stelle erfolgen, wodurch der falsche Eindruck entstehen könnte, an der Baustelle würde nicht im erforderlichen Umfang gearbeitet.

Für die Sanierung sind zahlreiche einzelne Arbeitsschritte erforderlich, die alle aufeinander aufbauen. Zwischen diesen Arbeitsgängen sind beispielsweise Aushärtezeiten der Baustoffe von über einer Woche erforderlich, die nicht verkürzt werden können. Eine Verringerung der Bauzeit auf Kosten der Ausführungsqualität wäre für uns keinesfalls akzeptabel.

Des Weiteren sind Teile der Arbeiten (zum Beispiel Abdichtungsarbeiten) von der Witterung abhängig und können nur bei trockener Witterung überhaupt ausgeführt werden.

Um den U-Bahnverkehr möglichst störungsfrei durchführen zu können, finden Betriebsfahrten für die Wartung und Reparatur der U-Bahnzüge zur Technischen Basis in Fröttmaning in der Regel nachts statt. Da die Stromschiene in der Mitte der Brücke hierfür angeschaltet werden muss, können zum Schutz der Bauarbeiter bestimmte Arbeiten nicht während der Betriebsfahrten ausgeführt werden.

Da das Brückenbauwerk weitgehend durch Wohngebiete verläuft, werden nächtliche lärmintensive Arbeiten möglichst vermieden, um die Anwohner nicht mehr als nötig zu belästigen."

Ich hoffe, dass Ihre Frage hiermit zufriedenstellend beantwortet werden konnte.

**SWM: Herbe Verluste der Stadtwerke in Spanien – hohe Strompreise für die Münchnerinnen und Münchner?**
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 4.7.2013

**Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 04.07.2013 führen Sie als Begründung aus:

*„Wie gestern bekannt wurde, hat die spanische Regierung ihre staatliche Förderung für Erneuerbare Energien gekürzt. Für den Hauptanteilseigner am Projekt Andasol 3, die SWM GmbH, bedeutet dies einen Verlust von 64 Mio. Euro."*

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die überwiegend in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) fallen. Auf Basis der Stellungnahme der SWM können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

***Vorbemerkung:***
Mit ihrer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien verfolgen die SWM ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2025 wollen sie so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, wie ganz München verbraucht, immerhin rund 7,5 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. München wird damit weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht. Zur Realisierung haben die SWM bereits 2008 mit der Ausbauoffensive Erneuerbare Energien begonnen. Mit den bereits angestoßenen oder realisierten Projekten verfügen die SWM nach deren Fertigstellung über eine Erzeugungskapazität von rund 2,8 Milliarden kWh Ökostrom in eigenen Anlagen. Das entspricht bereits 37 Prozent des Münchner Stromverbrauchs. Weitere Projekte mit erheblichem Potenzial sind in Planung.

Von Anfang an haben die SWM ausschließlich auf wirtschaftliche Projekte gesetzt, die sich selbst tragen. Vorrang haben dabei Projekte in München und der Region. Doch die SWM können hier nicht so viel erneuerbaren Strom erzeugen, wie die Millionenstadt benötigt. Deshalb engagieren sie sich auch in Deutschland und in Europa. Innerhalb Europas wählen und nutzen sie die energetisch und wirtschaftlich am besten geeigneten Standorte zum Bau von Anlagen für regenerative Energieerzeugung. Diese Potenziale sichern die SWM für Münchens Energiezukunft.

Das Solarthermie-Großkraftwerk Andasol 3 in Andalusien haben die SWM gemeinsam mit Partnern, u.a. RWE Innogy, Rheinenergie und Ferrostaal, gebaut. Es hat eine Leistung von 50 Megawatt. Anfang 2012 hat das Kraftwerk den kommerziellen Betrieb aufgenommen. Der SWM Anteil an der Stromerzeugung entspricht dem Jahresverbrauch von 33.000 Münchner Haushalten. Die Kohlendioxid-Einsparung der Gesamtanlage beträgt 150.000 Tonnen pro Jahr. Der Beitrag des Kraftwerks zur Erreichung des Münchner-Ökostrom-Ziels wird wie geplant erreicht.

Nach damaligen Gesichtspunkten und rechtlichen Rahmenbedingungen in Spanien stellte sich das Projekt als ausgesprochen wirtschaftlich dar. Nach Ausbruch der Finanzkrise standen vor allem südeuropäische Staaten vor einer enormen Herausforderung. Dies führte zu teils drastischen Einschnitten, die Bürger wie auch Unternehmen gleichermaßen betreffen. So hat etwa der spanische Staat die Rahmenbedingungen erheblich verändert, was zu einer deutlichen Verringerung der Wirtschaftlichkeit von Andasol 3 führt (ähnlich den von Bundesumweltminister Peter Altmaier und Wirtschaftsminister Philipp Rösler erwogenen rückwirkenden Eingriffen in den deutschen Einspeisetarif). Dennoch ist die Anlage weiterhin für die SWM wirtschaftlich; ihre Projektrentabilität ist auch nach den Einschnitten positiv. Die Rentabilität ist jedoch nicht mehr so hoch wie ursprünglich erwartet.

***Frage 1:***
*Werden weitere Verluste erwartet?*

**Antwort:**
Das Projekt Andasol 3 ist in Betrieb und die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Ungeachtet der Eingriffe durch den spanischen Staat wird die Marquesado Solar S.L. – so heißt die Kraftwerksgesellschaft des Projekts Andasol 3 – alle Verpflichtungen gegenüber Dritten und den Gesellschaftern erfüllen können.

Hier zeigt sich ein wesentlicher Vorteil der Technologie solarthermischer Kraftwerke. Da der Rohstoff Sonnenenergie kostenlos zur Verfügung steht, sind die variablen Kosten vergleichsweise gering. Die Marquesado Solar S.L. kann daher noch ein Mehrfaches der operativen Kosten erwirtschaften und somit wirtschaftlich betrieben werden, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als ursprünglich geplant. Die vorgenommenen Abschreibungen der Stadtwerke München GmbH spiegeln dies bilanziell wi-

der. Wenn sich die Rahmenbedingungen für das Projekt Andasol 3 in Spanien wieder langfristig verbessern (z.B. durch ein Obsiegen in einem Rechtsstreit gegen die vom spanischen Staat vorgenommenen Eingriffe), können auch Zuschreibungen möglich sein und die ursprünglichen Annahmen wieder hergestellt werden.

***Frage 2:***
*Müssen diese Verluste durch eine Erhöhung der Stadtwerke-Preise in München, z.B. für Strom, ausgeglichen werden?*

**Antwort:**
Nein. Nachdem sich das Projekt in Betrieb befindet, werden keine weiteren Kapitalzuführungen durch die Stadtwerke München GmbH an die Marquesado Solar S.L. erwartet, sondern nur noch Auszahlungen an die Stadtwerke München GmbH. Dies wird zu einer Verbesserung der Finanzkraft der Stadtwerke München GmbH führen. Eine Belastung der Landeshauptstadt München oder der Kunden der SWM durch die beschriebenen Veränderungen ist ausgeschlossen.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit beantwortet werden konnten.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 6. August 2013

**Übernahme des Erholungsparks Taxisgarten vom Freistaat**
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD)

**Nutzerfreundlichere Öffnungszeiten der Freibäder**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Manuel Pretzl und Josef Schmid (CSU)

**Probleme beim Bau der Tam-Westtangente**
Anfrage Stadträte Otto Seidl und Johann Stadler (CSU)

**Begrünungsbüro – oder wie bekommen wir mehr Grün in die immer dichtere Stadt?**
Antrag Stadträtin Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

**Räum- und Streupflicht im Bereich der Ein- und Ausfahrten?**
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Alexander Reissl
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
o.V.i.A.
Rathaus

München, den 06.08.2013

**Übernahme des Erholungsparks Taxisgarten vom Freistaat**

**Antrag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Freistaat Bayern die Übernahme des sogenannten Erholungsparkes Taxisgarten anzubieten. Vor Übernahme des Geländes durch die LHM, soll der Freistaat für einen Rückbau des dortigen Schwimmbeckens Sorge tragen. Für die unentgeltliche Nutzung erklärt sich die Stadt im Gegenzug bereit, den Unterhalt der Grünanlagen zu übernehmen.

**Begründung:**

Ursprünglich wurde das Gelände des Taxisgartens vom Freistaat Bayern an einen Verein für kriegsgeschädigte Menschen verpachtet. Für den Rest der Öffentlichkeit war damit der Taxisgarten nicht zugänglich. Mittlerweile ist aber die Fläche zwischen dem Taxis-Biergarten und dem Concordiapark ungenutzt und verfällt zusehends. Das Grundstück könnte aber zukünftig allen Bevölkerungsgruppen als Erholungsraum zur Verfügung stehen, wenn der Freistaat sich bereit erklärt, dieses der Stadt München kostenfrei zu überlassen. Anstatt eine Pacht an den Freistaat zu zahlen, zeigt sich die Stadt für Pflege und Unterhalt des Grundstücks verantwortlich.

gez.

Alexander Reissl

Stadtrat

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin
Beatrix Burkhardt

**ANTRAG**
06.08.13

**Nutzerfreundlichere Öffnungszeiten der Freibäder**

Der Oberbürgermeister als Vertreter des Gesellschafters der SWM GmbH wird beauftragt, bei den Stadtwerken eine erneute Prüfung der Öffnungszeiten der städtischen Freibäder zu veranlassen.

**Begründung:**
Die Freibäder sind in der Zeit von Mai bis August von 9-18 Uhr geöffnet, an heißen Tagen bis 20 Uhr. Lediglich das Dantebad bietet längere Öffnungszeiten an, ist aber aufgrund der Wegezeiten nicht für alle Besucher attraktiv.

Im Münchner Umland sind längere Öffnungszeiten jedoch problemlos möglich. Warum nicht auch in München?

Argumente der SWM, wie z.B. das Personal müsse abends noch reinigen, scheinen lösbar. Eine Reinigung am frühen Morgen müsste auch in den Bädern möglich sein, schließlich funktionieren auch Müllabfuhr und Straßenreinigung problemlos morgens früh.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Manuel Pretzl, Stadtrat

gez.
Beatrix Burkhardt, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathau-muenchen.de

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Johann Stadler
Stadtrat
Otto Seidl

**ANFRAGE**
06.08.13

**Probleme beim Bau der Tram-Westtangente**

Wie in der Vollversammlung am 24.07.2013 deutlich wurde, gibt es beim Bau der Trambahn-Westtangente noch zahlreiche Unbekannte, z.B. die Realisierung der Umweltverbundröhre, sollte die 2. S-Bahn-Stammstrecke nicht gebaut werden. Nun ist bekannt geworden, dass unter der Trasse der Westtangente eine Wasserhauptleitung verlegt ist.

Daher fragen wir:

1. Trifft es zu, dass unter der in Planung befindlichen Tram-Westtangente eine Wasserhauptleitung verlegt ist?

2. Falls ja, was kostet deren Verlegung und wer finanziert die Kosten?

Johann Stadler, Stadtrat

Otto Seidl, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

**Herrn**
**Oberbürgermeister**
**Christian Ude**
**Rathaus**

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
STADTRATSFRAKTION
ROSA LISTE
MÜNCHEN

München, den 06.08.2013

**Begrünungsbüro – oder wie bekommen wir mehr Grün in die immer dichtere Stadt?**

**Antrag**

Der Verein Green City e.V. erhält für die Umsetzung eines Begrünungsbüros finanzielle Zuschüsse. Aufgabe des Büros soll es u.a. sein, Münchner Bürgerinnen und Bürger zu Dach-, Fassaden- oder Hofbegrünungen sowie Urbanem Gärtnern zu beraten und zu motivieren, aber auch innovative stadtklimatisch wirksame Ideen für eine „grünere Stadt" zu entwickeln.

**Begründung:**
München braucht Wohnungen, deshalb werden neben Nachverdichtungen in den Innenstadtvierteln und den Umstrukturierungen von Gewerbegebieten auch immer mehr freie Flächen bebaut. Im Gegensatz zu anderen Städten, deren Freifläche pro Einwohner zwischen 160m² und 300m² liegen, hat München aufgrund seiner begrenzten Fläche nur eine Freifläche von 87m²/Einwohner (INKAR 2010). Damit zählt München zu einer der dichtesten Städte in Deutschland. Auch die städtischen Anforderungen an eine angemessene Grünausstattung können nicht immer erfüllt werden. Um dennoch für eine Temperatursenkung in Zeiten des Klimawandels zu sorgen, werden Fassaden- und Dachbegrünungen sowie Entsiegelungen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Innerstädtische Begrünung bietet viele Vorteile: sie bindet $CO_2$, trägt zur Verbesserung des städtischen Mikro- und Makroklimas bei, puffert Starkregenereignisse ab, ist ein Feinstaubfilter und nicht zuletzt auch Lebensraum für viele Vögel- und Kleinlebewesen. Zudem erfüllt sie ästhetische und Erholungsansprüche der Stadtbewohner. Die öffentlichen Begrünungen schaffen ein positives Ambiente und steigern die Aufenthaltsqualität in der Stadt.
Viele Eigentümer müssen aber motiviert werden, Begrünungen umzusetzen oder brauchen konkrete Hilfestellungen zur Gestaltung oder zu den richtigen Kontaktstellen in der Verwaltung. Das Begrünungsbüro soll hier eine Schnittstelle zwischen Bürgern und Verwaltung sein, aber auch konkrete Maßnahmen für mehr Grün in der Stadt entwickeln.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:
Sabine Krieger
Mitglied des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Dr. Michael Mattar - Gabriele Neff - Christa Stock - Dr. Jörg Hoffmann
MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

06.08.2013

Schriftliche Anfrage
**Räum- und Streupflicht im Bereich der Ein- und Ausfahrten?**

Wie uns dargestellt wurde, soll die Landeshauptstadt München (LHM) Ein- und Ausfahrten, die als Zugänge zur Straße dienen, als "Fahrbahn" betrachten und deshalb bei derartigen Ein- und Ausfahrten keine Räum- und Streupflichten übernehmen. Dadurch entsteht ein hohes Gefährdungspotential. Gerade ältere und gehandicapte Bürgerinnen und Bürger sind auf sichere und geräumte Wege angewiesen.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass die LHM Ein- und Ausfahrten, die als Zugänge zur Straße dienen, als "Fahrbahn" betrachtet und deshalb bei derartigen Ein- und Ausfahrten keine Räum- und Streupflichten übernimmt?
2. Wie lange zieht sich in der Regel die Bearbeitungszeit von geltend gemachten Schadensfällen im öffentlichen Raum, v. a. bei geltend gemachten Räum- und Streupflichtverletzungen der LHM für einen verunfallten Bürger hin?
3. Wer ist für derartige Bearbeitungen letztlich zuständig?
4. Werden letztlich alle Schadensfälle nicht selbst von der LHM gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern beantwortet, sondern die Beantwortung generell an eine private Haftpflichtversicherung weiter delegiert?
5. Handelt es sich bei Ein- und Ausfahrten wie beispielhaft der in Höhe Kirchenstraße 60 um einen "räum- und streufreien Raum", der nur auf eigene Gefahr betreten werden kann?
6. Woher soll der Bürger wissen, dass derartige Bereiche von Ein- und Ausfahrten, auf die er offiziell durch Gehwegplatten geführt wird, nicht gestreut und geräumt werden, dass es also letztlich für ihn ein großes Unfallrisiko darstellt, die Ein-/Ausfahrt zu betreten?
7. Wie sollen Bürgerinnen und Bürger sicher die Fahrbahn etwa zum erreichen eines dort wartenden Taxis betreten können, wenn nicht über derartige offizielle Zugänge zur Straße?

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stadtrat

Gez.
Christa Stock
Stadträtin

FDP-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, Telefon: 233 92644, 233 92645
E-Mail: fdp@muenchen.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 6. August 2013

**SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien**
**DanTysk-Umspannplattform ist auf See**
Pressemitteilung SWM

**MVV stellt neue Netzpläne vor**
Pressemitteilung MVV

**(teilweise voraus)**

**SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien**

# DanTysk-Umspannplattform ist auf See

(6.8.2013) Es ist ein 3.200 Tonnen schwerer und maßgeblicher Baustein für den Offshore-Windpark DanTysk: Das Offshore-Umspannwerk ist wie geplant in der Nordsee installiert worden (siehe nachfolgende Meldung). Nur eine Woche dauerten die Aufbau-Arbeiten an Fundament und Plattform. Sie ist die größte technische Einzelkomponente des Windparks. DanTysk, 70 Kilometer westlich der Insel Sylt, ist ein gemeinsames Projekt von Vattenfall (51 Prozent) und SWM (49 Prozent). Die Inbetriebnahme des Parks ist für 2014 geplant. DanTysk ist Bestandteil der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien.

Das Ziel der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien ist sehr ehrgeizig: Bis 2025 wollen die SWM so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, wie ganz München verbraucht. Das sind immerhin rund 7,5 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. München wird damit weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht! Mit den schon angestoßenen oder realisierten Projekten verfügen die SWM nach deren Fertigstellung über eine Erzeugungskapazität von rund 2,8 Milliarden kWh Ökostrom in eigenen Anlagen. Das entspricht bereits 37 Prozent des Münchner Stromverbrauchs und ist schon deutlich mehr als alle rund 800.000 Münchner Haushalte sowie U-Bahn und Tram benötigen. Darüber hinaus sind weitere Projekte (insbesondere Windenergie) mit erheblichem Potenzial in Planung. Klaren Vorrang haben für die SWM Projekte in München und der Region. Doch die SWM können hier nicht so viel erneuerbaren Strom erzeugen, wie die Millionenstadt benötigt. Deshalb engagieren sie sich auch in Deutschland und in Europa.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

**PRESSEINFORMATION**

Hamburg, München, 02. August 2013

# DanTysk Offshore-Umspannplattform steht

Der schwierigste Kranhub im Offshore-Projekt DanTysk ist vollbracht: Gestern konnte im Lauf des Tages das 3.200 Tonnen Offshore-Umspannwerk auf die Jacket-Unterkonstruktion aufgesetzt werden. Dies geht nur dank eines speziellen Kranschiffs, der „Oleg Strashnov“, mit der sowohl das Fundament als auch die Plattform des Offshore-Umspannwerks in weniger als 1 Woche errichtet wurden. Rund 200 Personen waren 70 Kilometer westlich von Sylt daran beteiligt, das 30 Meter hohe und 36 x 42 Meter in der Fläche messende Umspannwerk zentimetergenau zu positionieren. Bei dem Umspannwerk handelt es sich um die größte technische Einzelkomponente, die für DanTysk errichtet wird.

Hierzu sagt **Holger Grubel**, Gesamtprojektleiter von Vattenfall: „Einen 3.200-Tonnen-Giganten von den Ausmaßen eines mittelgroßen Bürogebäudes mitten in die Nordsee in 25 Meter tiefem Wasser zu errichten, macht man nicht alle Tage. Mein großes Kompliment gilt dem gesamten Team, das trotz nicht ganz optimaler Wetterbedingungen einen Superjob gemacht hat.“

Die Umspannplattform wird nun bis voraussichtlich Ende September technisch in Betrieb genommen. Unterdessen gehen die anderen Gewerke ebenfalls wie geplant voran. Rund die Hälfte der Stahlfundamente für die 80 Windturbinen sind bereits aufgestellt. Außerdem legt ein Spezialschiff bereits die Kabelstränge, die die Windturbinen dann mit dem Umspannwerk verbinden. Zurzeit sind phasenweise mehr als 450 Personen auf mehr als 10 Schiffen mit den verschiedenen Arbeiten auf der Seebaustelle von DanTysk beschäftigt. Ab Mitte November werden die Windturbinen aufgestellt.

Im späteren Betrieb des Windparks „sammelt“ das Offshore-Umspannwerk den Windstrom aller 80 Turbinen, transformiert diesen von einer Wechselspannung von 30 Kilovolt (kV) auf eine Spannungsebene von 155 kV und „übergibt“ diesen an eine Konverterstation, von wo der Strom dann als Gleichstrom über eine Distanz von 165 Kilometer an Land transportiert wird.

Der Offshore-Windpark DanTysk entsteht auf einer Fläche von 70 Quadratkilometer (rund 7.000 Fußballfelder) in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) an der Grenze zu dänischen Hoheitsgewässern. Der Windpark hat eine installierte Leistung von 288 Megawatt (MW) und wird klimaneutralen Strom erzeugen, der dem Verbrauch von bis zu 400.000 Haushalten entspricht. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2014 geplant. DanTysk ist ein Joint Venture von Vattenfall (51%) und den Stadtwerken München (49%). Die Investitionskosten für DanTysk belaufen sich auf rund eine Milliarde Euro.

**Hinweis an die Redaktionen**:
Informationen und Fotos zum Offshore-Windpark finden Sie auch unter **www.dantysk.de**, im **DanTysk Blog** **http://dantysk.vattenfall.com/to-be-one-with-dantysk** sowie unter **www.vattenfall.de/de/pressefotos.htm** unter dem **Suchbegriff** „DanTysk“.

**Ihre Ansprechpartner für weitere Fragen:**

**Vattenfall**
Lutz Wiese, Pressesprecher, Tel.: +49 (0)30 – 81 82 23 32, E-Mail: lutz.wiese@vattenfall.de

**Stadtwerke München GmbH**
Bettina Hess, Pressesprecherin, Tel.: +49 (0)89 – 23 61 50 42, E-Mail: presse@swm.de

3.200 Tonnen schweben über der Nordsee: das Offshore-Umspannwerk am Haken der „Oleg Strashnov“

Punktlandung: Das Offshore-Umspannwerk DanTysk an seinem Bestimmungsort in der Nordsee

**Pressestelle**

Thierschstraße 2 · D-80538 München
(S1 - S8, Tram 17/18 bis Isartor)

Telefon: 089/2 10 33-224
Telefax: 089/2 10 33-288

beate.brennauer@mvv-muenchen.de
www.mvv-muenchen.de

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

München, 06. August 2013

# MVV stellt neue Netzpläne vor

**Der MVV hat den bekannten Schnellbahnnetzplan aktualisiert. Darüber hinaus wurden, in enger Abstimmung mit den Verbundverkehrsunternehmen, zwei weitere Pläne neu gezeichnet. So wurde das Trambahnnetz und der Expressbus der LH München in den Schnellbahnnetzplan integriert und in einem weiteren Plan die Verknüpfung des S-Bahnnetzes mit dem Regionalzugverkehr dargestellt. Somit stehen den Verbundfahrgästen im MVV in diesem Bereich künftig drei an verschiedene Informationsbedürfnisse angepasste Übersichts-pläne zur Verfügung.**

**Der traditionelle Schnellbahnnetzplan:**

Der bisher bekannte MVV-Schnellbahnnetzplan ist schon lange zu einem Markenzeichen des Verbundsystems geworden. Er zeigt auf einen Blick alle Stationen des U-Bahn- und S-Bahnnetzes mit sämtlichen Verknüpfungen im Schnellbahnverkehr. Der Plan ist schon heute eines der am meisten beachteten Informationsmedien. Einheimische und Touristen nutzen ihn ebenso gerne wie viele Herausgeber von Reiseführern. Dieser Plan wurde, bis auf einige Optimierungen, wie er seit Verbundgründung besteht, beibehalten. Neu aufgenommen wurde der Meridian, der künftig die S 20 und S 27 ersetzt. Dieser Plan wird, wie bisher, in den Fahrzeugen und Bahnhöfen der S-Bahn ausgehängt werden.

**Schnellbahnnetzplan mit Trambahnnetz und Expressbus X 30:**

Auf Wunsch und in Abstimmung mit der MVG wurde der traditionelle Schnellbahnnetzplan um die Linien des

PRESSE-INFO

ISO 9001

Trambahnnetzes und des Expressbusses X 30 der LH München erweitert. Es ist vorgesehen, dass dieser Plan ab Fahrplanwechsel im Dezember 2013 künftig im Bereich der MVG zum Einsatz kommt.

**S-Bahn mit Regionalzugnetz:**
Auf Kundenwunsch und in Abstimmung mit der DB wurde zusätzlich zu diesen beiden Plänen ein Plan mit den Verknüpfungen der S-Bahn mit dem Regionalzugnetz entworfen. Der Plan reicht über die Verbundgrenzen hinaus und zeigt alle für den Zulauf auf die LH München relevanten SPNV-Strecken. Er wird in den Vitrinen aller S-Bahnhöfe in Kombination mit dem traditionellen Schnellbahnnetzplan aufgehängt. Zusätzlich ist vorgesehen, die relevanten übrigen Bahnhöfe der DB im Verbundraum zu bestücken.

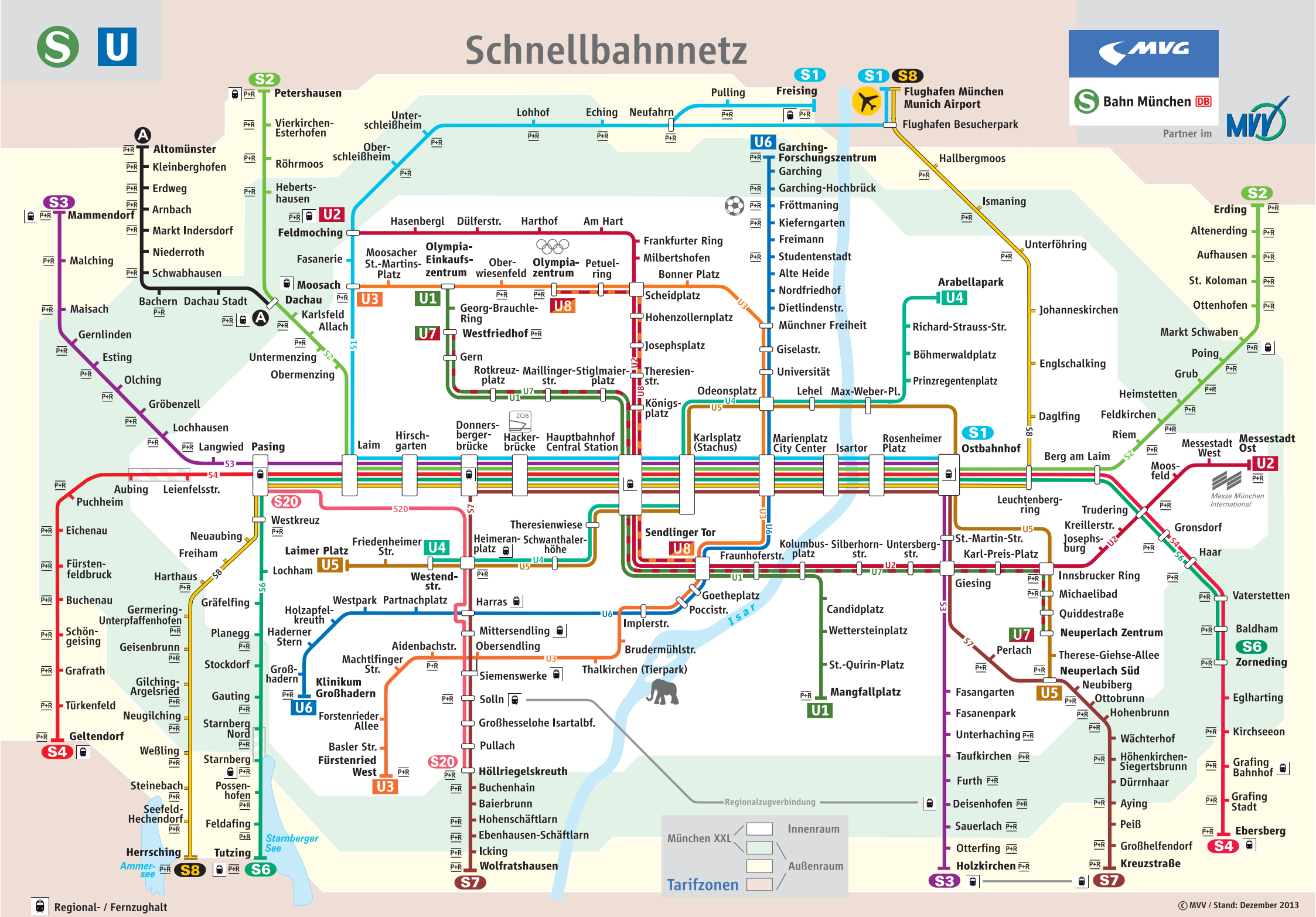
**MVV-Geschäftsführer Alexander Freitag:** „Die Anregung der Fahrgäste und Verbundverkehrsunternehmen, auf Basis des bekannten Schnellbahnnetzplanes, weitere Informationen bereitzustellen, ist zu begrüßen. Die drei nun vorliegenden Pläne haben ein einheitliches, wiedererkennbares Design und bauen aufeinander auf. Aus Kundensicht besteht somit ein hoher Wiedererkennungswert. Sowohl die Darstellung der Verknüpfungen der Schnellbahnen mit dem Trambahnnetz und dem Expressbus in der Stadt als auch die Darstellung der Verknüpfungen der S-Bahn mit dem Regionalzugnetz erleichtern den Kunden die Orientierung. Die Systemzugehörigkeit der Schienenverkehrsmittel unter dem Dach des MVV kann mit allen drei Plänen weiter gut kommuniziert werden.“

Ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 kommen die Pläne in die Aushänge. Sie stehen schon ab sofort als Download unter http://www.mvv-muenchen.de/netzplaene-2014 zur Verfügung.

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

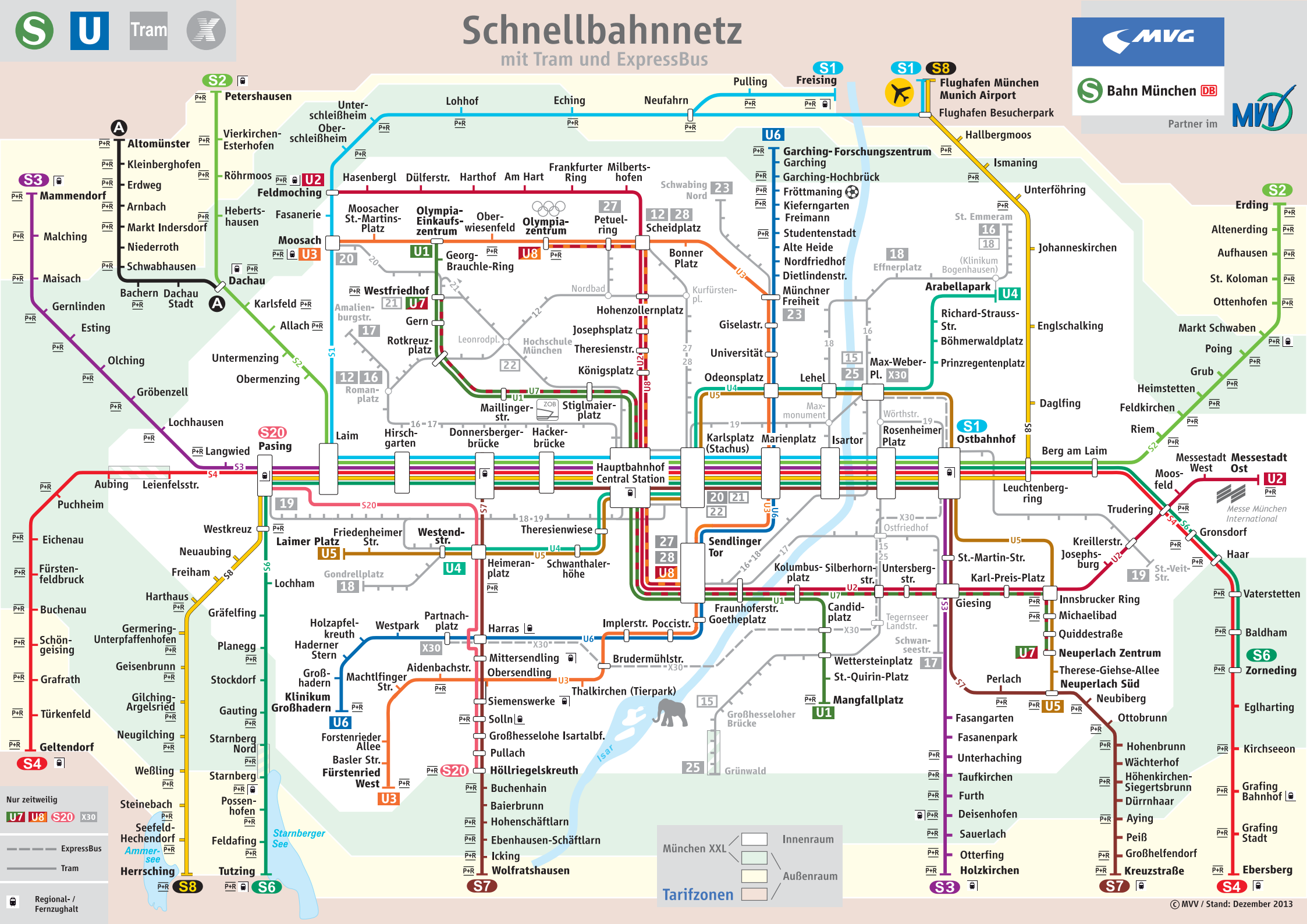
PRESSE-INFO

# Schnellbahnnetz



# Schnellbahnnetz

mit Tram und ExpressBus



# S-Bahn und Regionalzugnetz